

Adventsfeier am 08.12.2012 – Nachlese

Adventszeit – Zeit der Erinnerungen, der heiteren oder besinnlichen Geschichten bei Kerzenschein und leckeren Plätzchen. Diese Traditionen greift der Odenwaldklub alljährlich bei seiner Adventsfeier auf, verbunden mit der Auszeichnung langjährigen Mitglieder; auch kleine Geschenke gehören natürlich dazu. Der Saal des Hotel-Restaurants „Zur Pfalz“ war festlich geschmückt und 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein freute sich, viele OWKler und auch Gäste begrüßen zu dürfen.

Christl Meffert spielte als Auftakt die bekannte und sehr schöne „Ballade pour Adeline“. Das Stück begründete in den 80er Jahren die Weltkarriere des französischen Pianisten Richard Clayderman. Komponiert wurde es übrigens 1976 von Paul de Senneville und Oliver Toussaint und ist nach de Sennevilles Tochter benannt.

Mit der Frage „Wie der Adventskranz in die Häuser kam“ beschäftigte sich Margret Treibert. Der Brauch geht zurück auf Johann Hinrich Wichern, dessen Anliegen es war, bedürftigen Kindern mit der Einrichtung sog. „Rettungshäuser“ eine Zukunft zu geben. Im Jahre 1833 gründete er das „Rauhe Haus“ in Hamburg. An jedem Tag des Advents wurde eine Kerze in einen hölzernen Kranz gesteckt, so dass an Weihnachten die Stube hell erleuchtet war. - Heute begnügen wir uns mit vier Kerzen.

Mit dem Gedicht „Weihnachten“ begrüßte 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein alle Anwesenden und freute sich, dass der Einladung wieder viele Mitglieder und Gäste gefolgt waren. Sie fragte zu Recht, wo ist nur die Zeit geblieben, das Jahr ist fast zu Ende. Vieles ist in unserer Welt wieder geschehen, leider auch schreckliche Dinge. Der Frieden unter den Völkern – leider wohl nur ein Traum. Unser christliches Weihnachtsfest ist untrennbar mit Werten und Ritualen verbunden, die uns lieb und teuer sind. Und vielleicht sollten wir manches Mal die Welt aus Kinderaugen betrachten.

Nach diesen Worten begrüßte Friederike Meyenschein speziell unsere neuen Mitglieder, traditionell mit der Übergabe des Kerzenleuchters mit roter Kerze, der jedes Jahr zur Adventsfeier wieder mitzubringen ist.

Unsere neuen Mitglieder sind im Einzelnen:

- Elke und Georg Frank,
- Martina und Jost-Henner Klein,
- Gabriele Schmitz
- Erika Ulbrich.

Wir freuen uns, die neuen OWKler in unserer Mitte zu haben und hoffen, dass sie sich in unserem Kreis wohl fühlen werden.

Lieselotte Boos brachte uns die nachdenklich stimmende Geschichte „Gespräch zwischen Zündholz und Kerze“. Die Kerze möchte nicht angezündet werden, denn dann seien ihre Tage gezählt. Das Zündholz fragt sie daraufhin: Möchtest Du ein Leben lang kalt und hart bleiben. Das ist das Geheimnis unserer Berufung, Licht zu sein. Deshalb bist Du eine Kerze, um Anderen Wärme zu geben. Die Kerze erkennt nun, dass genau dies ihre Bestimmung ist.

Rolf Meffert trug das Gedicht „Es ist die Zeit zum Freuen“ vor, entzündete die große Kerze und gab das Licht weiter, so dass der Saal bald darauf in warmem Licht erstrahlte.

Erich Kästner, nicht nur Kinderbuch-Autor sondern - wie allseits bekannt - auch treffsicherer Satiriker. Gisela Steindorf trug für uns sein etwas „makabres“ Gedicht „Maskenball im Hochgebirge“ vor und brachte alle Anwesenden zum Schmunzeln. Äußerst rabiat geht die Natur hier mit frivolen Unruhestiftern um, macht „kurzen Prozess“ mit ihnen und pocht so auf ihr gutes

Recht nach Ruhe. Mittels einer Schneelawine beendet sie das „böse Treiben“ im wahrsten Sinne des Wortes und sorgt ganz nebenbei für freie Urlaubs-Zimmer, vielleicht in der Hoffnung auf ruhigere Gäste.

Willi Reinig erinnerte anschließend an unsere abwechslungsreichen Wanderungen rund ums Jahr und rief so manche Begebenheit wieder in Erinnerung, wie z. B. unsere „Klostererfahrungen“ in Maulbronn und Schöntal, die – leider, leider!! - letzte Pfalzwanderung unserer „Pfalz-Experten“ Lore und Gustav Neudeck, die Ferienwanderung mit Hindernissen, da wir ca. eineinhalb Stunden in der Bergbahn auf den Königstuhl feststeckten oder die schweißtreibende „Radtour“ am gefühlsmäßig heißesten Tag des Jahres, unser „savoir vivre“ in der Partnerstadt Uzès, dichter Nebel auf dem Michaelsberg, der die versprochene Aussicht verhinderte usw.

Das vielfältige Seniorenprogramm rief Lieselotte Boos in Erinnerung. Sehr aktiv sind sie - unsere Senioren. Das ausgesprochen abwechslungsreiche Programm beinhaltete z. B. den Besuch des Technoseums in Mannheim mit der Ausstellung „Unser täglich Brot“, die Führung durch das Tuberkulose-Museum durch Dr. Werner Ebert im „Rohrbacher Schlösschen“, Besuch des Obsthofes Bitzel, Kleine Wanderung zum Mühlenhof, und vieles mehr. Das neue Jahr wird ebenfalls wiederum schöne Aktivitäten bieten.

Weiter ging es im Programm: Ausgesprochen lustig war das Gedicht, das Ingeborg Hefter für uns ausgewählt hat. „Das Honigkuchenherz“ handelte von Fritzchen, der von Opa ein solches auf dem Weihnachtsmarkt erhielt. Nur leider musste der Kleine mal „klein“ und der Strahl traf das Herz aus Honigkuchen und weichte es leider etwas auf. Opa wusste praktischen Rat: Fritzchen erhielt ein neues Honigkuchenherz und das „weiche Herz“ bekam die Oma, denn die „tunkt“ sowieso. - Auch bei uns „Großen“ beliebt war das Lied von Rolf Zuckowski „In der Weihnachtsbäckerei“; alle Anwesenden sangen kräftig mit. Dies war auch das Startzeichen, die bereitstehenden mit leckerem Selbstgebackenem gefüllten Gebäckeller auf die Tische zu stellen.

Anschließend begrüßte Lothar Lulf, Vorsitzender des Bezirkes 8, alle Anwesenden. Sehr gerne sei er mit seiner Frau wieder nach Schriesheim gekommen und er nehme mit Freude die Auszeichnung der langjährigen Mitglieder vor. Folgende Mitglieder können auf eine langjährige Mitgliedschaft im Odenwaldklub Schriesheim zurückblicken:

- 25 Jahre:** Annemarie und Wolfgang Czapla,
Monika und Friedrich Hartmann;
- 30 Jahre:** Heinrich Kling,
Elfriede und Philipp Rupp (Heidelberg),
Ute und Hans Speicher,
Margret Treibert;
- 40 Jahre:** Ellen und Hans Bodmer (Ladenburg);
Ute und Leopold Ehrenberger;
Inge Erhardt (Mannheim),
Liesel Luz,
Lore und Gustav Neudeck,
Klara Schicketanz,
Meta Schmitt-Kroll,
Waldgasthof Ludwigstal GmbH;
- 50 Jahre:** Hildegard Schuhmann;
- 60 Jahre:** Gretel Simon,
Liselotte Wieland.

Herzlichen Glückwunsch den geehrten Mitgliedern! Außer dem Dank für ihre Treue zum Odenwaldklub gab es für die anwesenden Mitglieder eine Urkunde, eine Ehrennadel, Blumen für die Damen und Schriesheimer Wein für die Herren. Die Mitglieder, die nicht anwesend sein

konnten, erhalten die Auszeichnungen und Präsente nachgereicht.

Besinnlich wurde es bei der Geschichte von Waltraud Kansteiner. „Der schlimmste Tag des Jahres“ handelte von einem kleinen traurigen Hund, dem nicht das Privileg vergönnt war, ein „Hund mit Anhang“ zu sein. Genauso traurig und einsam war ein altes Fräulein, ebenfalls ohne Anhang. Wie die beiden einsamen Herzen am Heiligabend in einem Einkaufszentrum zusammenfanden, berührte nun auch unsere Herzen.

Traditionell werden bei der Adventsfeier die besten Schützen ausgezeichnet, die bei der Schützenhauswanderung die meisten Punkte erzielten. Wie Friederike Meyenschein betonte, müssen wir uns nur einen Nachnamen merken. Den Damen-Pokal gewann Neu-Mitglied Martina Klein, den Herren-Pokal ihr Mann Jost-Henner Klein und den Lothar-Treibert-Gedächtnis-Pokal (also für den Schützen mit der höchsten Punktzahl des Abends) wurde vergeben an Jost-Henner Klein und Sohn Timo. Herzlichen Glückwunsch an die Drei, das nennen wir mal einen gelungenen Einstand.

Advent und Weihnachten sind auch die Zeit, um Danke zu sagen. Dank an unseren Kassier Rudi Möll, der unsere Finanzen fest im Blick hat. Weiterhin dankten Friederike Meyenschein und Wanderwartin Christl Meffert von Herzen und mit kleinen Geschenken den OWKlern, die im vergangenen Wanderjahr für den OWK in vielerlei Hinsicht tätig waren bzw. den Wanderführern der einzelnen Wanderungen.

Der „Gedichte- bzw. Geschichtereigen“ wurde geschlossen von Margrit Scheuer mit der schönen besinnlichen Geschichte „Das Krippenspiel“. Das Ganze trug sich in einer Blindenschule zu. Die Schüler sollten die Weihnachtsgeschichte aufführen und Edith, die als Maria ausgewählt war, plagten arge Selbstzweifel, ob sie dieser Rolle von ihrer Haltung bzw. ihrem Äußeren gerecht werden konnte. Die Begeisterung zweier Kinder über die „schöne Maria“ machte sie jedoch stolz und stärkte ihr Selbstbewusstsein.

Nun war es Zeit, die Wanderpläne zu verteilen mit den Zielen des Wanderjahres 2013. Auch ein kleines Geschenk für alle Anwesenden gab es wieder: einen praktischen Schlüsselanhänger mit einem Chip für den Einkaufswagen. Diese „Dinger“ gehen ja auf seltsame Weise immer wieder verloren!

Dann war der offizielle Teil der Feier zu Ende. Ein ganz besonderer Dank mit Blumen ging an Christl Meffert, die auf dem Klavier nicht nur zum Auftakt spielte, sondern den ganzen Abend hindurch die gesungenen Weihnachtslieder begleitete. Auch für ihren unermüdlichen Einsatz als Wanderwartin, trotz gesundheitlicher Einschränkungen, dankte ihr Friederike Meyenschein sehr. - Ein großes Dankeschön auch an diejenigen Mitglieder, die die Feier mit ihren Gedichten und Geschichten gestalteten, an die Plätzchenbäckerinnen, die den Abend „versüßten“, an das Team des Hotels „Zur Pfalz“, an alle Klübler und Freunde des OWK Schriesheim für ihren Besuch und last but not least danken wir Friederike Meyenschein, die als 1. Vorsitzende das Zepter fest in charmanten Händen hält.

U. Metz-Reinig



Wir wünschen allen Mitgliedern, deren Familienangehörigen und allen Freunden des Odenwaldklub Schriesheim e.V. ein gesegnetes Weihnachtsfest, außerdem schon heute viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit im Jahre 2013.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme an Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen im kommenden Wanderjahr freuen wir uns sehr!

**Mit herzlichem Frisch auf
Der Vorstand**